

THAYNGER **Anzeiger**



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Weltreise

Die Schüler des Hammenschulhauses reisten in der Projektwoche einmal um die Welt. **Seite 5**

100-jähriges Jubiläum

Der «Jodelclub Randen-Schaffhausen» feierte sein Jubiläum im Reckensaal Thayngen. **Seite 7**

Natur und Mensch

Übers Wandern auf dem Reiatweg und dem Kilimandscharo, dem höchsten Berg Afrikas. **Seite 8**

Verstärkung für die «Reiatbadi»

Am Donnerstag fand die 61. Generalversammlung der «Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat» statt. Der Vorstand kann den Betrieb der «Reiatbadi» nicht allein aufrecht erhalten, weshalb er deutlich mehr Helfer sucht.

HOFEN «Die Gemeinde Thayngen ist sehr froh darüber, dass es die »Reiatbadi« gibt», sagte Christoph Meister, Gemeindepräsident Thayngen. Daran werde sich auch nichts ändern, wenn sie 2027 mit der Neueröffnung der »Badi Büre« auf eine Art wieder Konkurrent werde. «Es ist eine grosse Leistung, eine Badi über einen Zeitraum von 60 Jahren mit Freiwilligen zu erhalten! Den »Charren« zu ziehen, brauche mega viel Power», fuhr er fort. Er wünschte dem Vorstand viel Kraft und Energie für seine wichtige Aufgabe, die Reiatbadi zu hegen und zu pflegen. Der Gemeindepräsident hofft, dass sich die Gesellschaft wieder bewusster wird, wie wichtig Freiwilligenarbeit ist; in der Genossenschaft ebenso wie in Ämtern, Politik und Vereinen. Um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen, brauche es die Freiwilligen.

Finanzielle Reserve aufgebaut

Die Perle im Reiat, die «Reiatbadi», wird seit 60 Jahren von Freiwilligen betrieben. Mit dem Austritt der Aktuarin Ramona Bühler schrumpft der Vorstand der «Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat», welche die «Reiatbadi»



Simon Bühler (r.), Präsident ad interim, ist überwältigt von den vielen Post-its mit Ideen an der weissen Kastenwand. Bild: gb

betreibt, auf drei Personen. Ramona Bühler wirkte sechs Jahre im Vorstand der Genossenschaft mit. Sie liess verlauten, dass sie die Reiatbadi im Hintergrund weiterhin tatkräftig unterstützen werde.

«Es ist klar, dass wir mit nur noch drei Vorstandsmitgliedern keine grossen Projekte anreissen können», resümierte der Präsident ad interim, Simon Bühler, der souverän durch die Versammlung führte. Der Fokus liege darauf, den Betrieb des Freibads aufrechtzuerhalten. Durch ein konsequentes Kostenmanagement und die Beseitigung von Schwachstellen ist es dem Vorstand gelungen, eine finanzielle Reserve aufzubauen, wie Kassierer Thomas Osswald-Müller verlauten liess. Fällt allerdings die Steuerung der Technik altersbedingt aus, so ist bereits die Hälfte der Reserve dahingeschmolzen. Mittelfristig

tig muss auch das grosse Becken saniert werden. Dies bedingt noch eine viel grössere Reserve, selbst dann, wenn sich die Windler-Stiftung daran beteiligen würde, wie sie es bei der Sanierung des Spielbaches bereits getan hat. Die statutarischen Geschäfte waren rasch abgehandelt und befinden sich im gewohnten Rahmen.

Überwältigend viele Ideen

Joe Bürgi, Präsident des Einwohnerrates Thayngen, selbst im Unteren Reiat aufgewachsen, erzählte, dass der Reiat früher für seinen starken Zusammenhalt bekannt war. Wo ist er geblieben, der Zusammenhalt? Wie kann die Begeisterung für die «Perle des Reiat» gefördert werden? Wie der genossenschaftliche Traum vom gemeinsamen Freibad weitergelebt ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

THAYNGER
Anzeiger
DE WUCHSTUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

GEDANKENSPLITTER

*Am Abend die
Zeitung von
morgen lesen*

Es gab Zeiten, da erschienen gewisse Tageszeitungen mehrmals am Tag. Bei der altwürdigen «Neuen Zürcher Zeitung» war das von 1894 bis 1969 dreimal der Fall. Wenn tagsüber etwas Wichtiges passierte, konnte man dies in der Abendausgabe lesen.

Später wurde es allgemein üblich, dass man die Zeitung nur noch einmal am Tag erhielt, dafür lag sie schon am Morgen früh im Briefkasten. Für viele Menschen wurde die morgendliche Zeitungslektüre zum Ritual, zusammen mit einer Tasse Kaffee und vielleicht einem Gipsfeli.

Obwohl die «NZZ» in Papierform immer noch in der Früh bei den Leserinnen und Lesern ist, kann man sie seit Anfang des Jahres bereits am Vorabend ab 21.30 Uhr elektronisch abrufen. Ich nutze dieses Angebot und schätze es sehr, jeweils am Abend die Zeitung von morgen zu lesen. Abends bin ich nicht mehr zu viel, fähig und lasse den Tag gerne auf diese Weise ausklingen. Netflix und Fernsehen haben bei mir keine Chance mehr. Und am nächsten Morgen starte ich informiert in den Tag und kann mich sogleich den Dingen widmen, die oberste Priorität haben. Versuchen Sie es doch auch einmal. Seit ein paar Wochen ist nämlich auch der «Thaynger Anzeiger» am Vorabend abrufbar. Und zwar schon kurz nach 20 Uhr – auf thayngeranzeiger.ch



**Vincent
Fluck**
Redaktor

Kompost-WC bei Pfahlbauhaus

THAYNGEN Seit 2025 arbeitet der Regionale Naturpark Schaffhausen mit Kompotoi, einem Schweizer Anbieter von nachhaltigen Komposttoiletten, zusammen. Ausgangspunkt der Kooperation war ein Pilotprojekt in Altdorf entlang des Reiatwegs.

Anfang Mai wurden zwei weitere Kompotoi-Anlagen neu in Betrieb genommen. In Thayngen wurde beim Pfahlbauhaus eine Anlage installiert, die während der Pfahlbauerlebnistage insbesondere von Schulklassen genutzt wird. Gerade bei solchen Veranstaltungen bietet Kompotoi eine hygienische und zuverlässige Lösung, gibt der Naturpark in einer Medienmitteilung bekannt.

In Beringen steht beim Badiplatz, unweit des Skateparks, eine barrierefreie Anlage zur Verfügung. Der Standort ist ein beliebter Ausgangspunkt für Familien sowie Ausflügler in Richtung Beringer Rاندنتurm. «Ein Kompotoi ist für uns eine passende Lösung, weil es ohne Wasser- und Stromanschluss funktioniert. Gleichzeitig fügt es sich mit seinem naturnahen Design gut in die Umgebung ein und ist im Betrieb geruchsfrei», sagt Stefan Seelhofer von der Gemeinde Beringen. Dank der Kooperation profitieren die Naturpark-Gemeinden noch bis Ende 2026 von attraktiven Konditionen für die Umsetzung solcher Anlagen. (r.)

Polizeisprecher Caprez geht

SCHAFFHAUSEN Nach über 17 Jahren bei der Schaffhauser Polizei verlässt Patrick Caprez das Corps per Ende Juni aus familiären Gründen. Er war seit 2009 als Mediensprecher tätig. In dieser Funktion hat er die Kommunikation der Schaffhauser Polizei entscheidend mitgeprägt und kontinuierlich weiterentwickelt, teilt diese mit. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seiner hohen Medienpräsenz wurde er zu einem prägenden Gesicht. In Interviews und Mitteilungen über die neuesten «Kriminalfälle» aus dem Kanton leistete er einen wichtigen Beitrag zu einer transparenten, sachlichen und zeitgemässen Information der Öffentlichkeit. Die Schaffhauser Polizei dankt Patrick Caprez für sein langjähriges und grosses Engagement und wünscht ihm alles Gute. Die Suche nach einer Nachfolgelösung ist eingeleitet. (r.)

■ TRIBÜNE

Eine starke Pflege braucht eine starke Stimme – auch in Thayngen

Am 12. Mai, dem Internationalen Tag der Pflege, steht die wichtige Arbeit der Pflegefachpersonen im Mittelpunkt. Auch in der Gemeinde Thayngen leisten Mitarbeitende des Seniorenzentrums Im Reiat sowie der Spitex täglich einen unverzichtbaren Beitrag für ältere und pflegebedürftige Menschen – kompetent, engagiert und nahe bei den Menschen.

Der Tag der Pflege erinnert aber auch daran, dass der Pflegeberuf vor grossen Herausforderungen steht: steigender Pflegebedarf, Fachkräftemangel und zunehmende Belastung im Berufsalltag. Um die Pflege nachhaltig zu stärken, braucht es nicht nur Anerkennung, sondern auch klare Strukturen und eine starke Interessenvertretung.

Genau hier setzt der neue Dachverband alliance care an, der seit 2026



«Der Tag der Pflege erinnert daran, dass der Pflegeberuf vor grossen Herausforderungen steht.»

Daniela Mächler
alliance care
kantonale Verantwortliche
Schaffhausen

die Pflege in der Schweiz neu organisiert. Der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänn-

Hommage an «Knorr»

THAYNGEN Am Sonntag, dem Internationalen Museumstag, öffnen auf Initiative des Regionalen Naturparks Schaffhausen und des Museumsvereins Schaffhausen 18 Museen der Region von 11 bis 17 Uhr ihre Türen. Das Reiatmuseum öffnet einerseits die permanente Ausstellung im Adler (wann waren Sie das letzte Mal dort?) und zeigt andererseits zwei kleine temporäre Ausstel-

lungen im Kulturzentrum Sternen.

In einer Nische im Treppenhaus des Sternen zum ersten Stock finden wir unter dem Titel «Thuner Majolika – made in Thayngen» dekoratives Geschirr des Thaynger Hafners Konrad Lenhard (1837–1896).

Im wieder zugänglich gemachten zweiten Stock wird ein «Knorr-Raum» eingerichtet sein. Die seit 1907 in Thayngen ansässige «Knorr» ist Teil der Thaynger DNA. Sie beschäftigt über 1200 Mitarbeiter und war der wichtigste Steuerzahler der Gemeinde Thayngen. Mit der Er-

ner (SBK) bleibt bestehen und bildet als einstufig organisierter Berufsverband die tragende Säule. Gemeinsam mit weiteren Berufs- und Fachverbänden spricht die Pflege künftig mit einer gemeinsamen Stimme – strategisch geführt durch den Schweizer Pflegeverband und operativ unterstützt durch professionell angestellte Fachpersonen.

Seit April 2026 stehe ich als kantonale Verantwortliche des Kantons Schaffhausen zur Verfügung und stelle die Verbindung zwischen Pflegepraxis, Verbänden und Politik sicher. Davon profitieren Thayngen und die Region Schaffhausen direkt.

Der Tag der Pflege macht sichtbar, wie wichtig Pflege für unsere Gesellschaft ist. alliance care sorgt dafür, dass diese Stimme gehört wird – in Bern genauso wie in Thayngen.

Informationen über den neu gegründeten Pflegedachverband: www.alliance-care.ch

öffnung des Knorri-Parks sind für Thayngens Zukunft wieder grosse Hoffnungen verbunden. Daran ändert hoffentlich auch der angekündigte Verkauf an McCormick nichts. Noch einmal zu sehen ist am Museumstag die Fotoausstellung «90 Jahre Bruno + Eric Bühner». Zudem gewährt Gian Gianotti einen Einblick in sein Künstleratelier im Sternen.

Andreas Schiendorfer
IG Reiatstern

Verstärkung für die «Reiatbadi»

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... werden? Ideen brachten die Anwesenden so viele mit, dass Simon Bühler überwältigt war. «Wer den Filter der Kaffeemaschine reinigen kann, der kann auch den Filter der Badi reinigen», erklärte der Präsident ad interim. «Ich bin technisch eine Pfeife», ergänzte Genossenschafter Bruno Bosshard, «aber den Filter reinigen, das kann sogar ich!»

Genossenschafter und Gäste, je zehn an der Zahl, diskutierten rege darüber, wie weitere Personen als Verstärkung für das Helferteam der Badi gewonnen werden können, insbesondere für das Team Technik und den Vorstand.

Das Pächterpaar macht weiter

Britta Sternegg und Tom Albaros-Luley werden 2026 und 2027 wie bis anhin das Badirestaurant betreiben. Die beiden sind begeistert von der Reiatbadi und das Publikum liebt ihre Konzertveranstaltungen im idyllischen Ambiente. Es sind auch dieses Jahr eine Reihe von Aktivitäten und Konzerten geplant.

Der Vorstand des Dorfvereins Hofen dankte dem Badi-Vorstand und dem Pächterpaar für ihr immens grosses Engagement mit einem kleinen Präsent, welches ihnen entgegenwider Entspannung, Erfrischung oder gute Laune für die Herausforderungen der kommenden Saison bringen soll. (gb)

www.reiatbadi.ch, info@reiatbadi.ch, Mit dem Jahresabo gratis ÖV-Bus Thayngen-Hofen; Zeltnacht, 7. August; Badifest, 16. August; Biberner Zwetschgengfest, 12. bis 13. September. Anteilsscheine der Genossenschaft ab 50 Franken sind an der Badikasse erhältlich.